

Serie «Freiwillige im Dienst der Pfarrei»: Familie Näpflin, Ennetbürgen

## Freiwillig ein Daheim geben

«Ich wünsche mir nichts mehr, als bei einer Schweizer Familie zu wohnen, Dialekt zu lernen und diese Kultur zu erleben!» Mit diesem Anliegen gelangte der damals gerade 18 gewordene Dawud vor rund einem Jahr an die Sozialberatung der katholischen Kirche Nidwalden. Das in Folge publizierte Inserat stach Familie Näpflin aus Ennetbürgen ins Auge, spielten sie doch bereits mit dem Gedanken, jemandem das leere Zimmer im grossen Haus und damit auch Familienanschluss anzubieten. Heute bilden Andrea und Urs mit den Kindern Robin, Marvin und Lynn mit Dawud, dem afghanischen Flüchtling aus dem Iran, ein unkonventionelles Familiengefüge, das das Leben aller bereichert.

*Wie erlebten die Familienmitglieder die ersten Monate gemeinsam unter einem Dach?*

Während Marvin sich vor allem darüber freut, dass jemand mehr fürs Ping-Pong-Spiel zur Verfügung steht, geniessen die anderen Kinder, dass es durch Dawud zu Hause spannender und abwechslungsreicher geworden ist. «Es läuft immer was», sagt Robin, «und wenn's mir zu viel wird, ziehe ich mich zurück». «Klar, braucht es mehr Koordination, z.B. wenn's ums gemeinsame Essen geht. Dies ist aber heutzutage mit dem Fa-



Familie Näpflin mit Dawud in der Mitte

Foto: Mirjam Würsch

milienchat kein Problem», meint Andrea. Es sei nicht mal nötig gewesen, Regeln zu besprechen, denn Dawud habe eine aussergewöhnliche Fähigkeit zu beobachten und sein Verhalten jenem der anderen Familienmitglieder anzupassen. Natürlich sei ihre neue Familienform immer wieder Thema mit Angehörigen und Freunden, erzählt Urs. In die daraus entstehenden Diskussionen zur Flüchtlingspolitik können sie ihre Erfahrungen einbringen. Es gelinge ihnen besser zu beurteilen und sie ertappen sich beim Berichte lesen, die sie früher nicht beachtet hätten.

*Was ist der Gewinn für die Familienmitglieder?*

Dawud schwärmt, wenn er von seiner neuen Lebenssituation erzählt. Das Grösste ist, nicht mehr alleine zu sein. Nach einem Arbeitstag, dem Fussballtraining oder am Wochenende gemeinsam das Essen einzunehmen, einander zu erzählen, sich Rat zu holen oder voneinander zu lernen gebe ihm das, was er aus seiner Heimat so sehr vermisste. Obwohl die Kinder mittlerweile auf persisch zählen können ist es Dawud, der durch das ständige Praktizieren der deutschen Sprache täglich Fortschritte macht. Es gibt aber auch ganz praktische Dinge, die das Leben aller erleichtert. So kann das Kochen unter mehr Personen aufgeteilt werden und die gewohnte Schweizerkost wird mit persischen Leckereien ergänzt. Und wenn es etwas zu erledigen gibt, stehen 2 Hände mehr zur Verfügung. Es ist nicht selten Dawud, der die Initiative ergreift, Liegegebliebenes endlich anzugehen. Zum Schluss des Gespräches erzählt Urs lachend eine Anekdote: Am Freitag nach einer Woche Schullager im Tessin stieg Dawud bereits in Buochs aus dem Bus statt mit den Mitschülern nach Stans zu fahren. Er marschierte mit dem gesamten Gepäck nach Ennetbürgen. Das dadurch vorzeitige Eintreffen zu Hause begründete er mit den Worten: «Wisst ihr, ich hatte Heimweh!»

Mirjam Würsch

26. Kirchengesangstag in Wolfenschiessen

## Sangesfreudiges Nidwalden

**Am 11. November steht Nidwaldens Kirchenmusik einen ganzen Tag lang im Mittelpunkt. Der Kirchenmusikverband Nidwalden (KMV NW) hat die 12 Kirchenchöre des Dekanats zum 26. Kirchengesangstag nach Wolfenschiessen eingeladen.**

Alle vier Jahre findet in einem Austragungsturnus durch Nidwaldens Kirchen der Kirchengesangstag statt. Gastgeber sind die vereinten Kirchenchöre Dallenwil-Wolfenschiessen.

Das Treffen der Kirchenchöre nahm 1907 mit der Einweihung der neuen Goll-Orgel in der Pfarrkirche Wolfenschiessen seinen Anfang. Wolfenschiessen ist nun zum fünften Mal Austragungsort in der 101jährigen Geschichte des Verbandes. Impulsgebend und initiativ waren Benediktinermönche der Abtei Engelberg bis und mit P. Roman Hofer 2006.

### Vom Cäcilianismus zur Pluralität

Waren früher Männer in Leitung und Gestaltung an der Spitze, prägen heute vorwiegend Frauen den Verband, wie zum Beispiel strategisch präsidential Rita Barmettler-Ehrler, Kirchenmusikerin in Oberrickenbach, und dirigierend animierend Ruth Mory-Wigger, Stiftskapellmeisterin der Abtei Engelberg. Einst galt sängerischer Wettkampf unter

### Chor-Messe mit 300 Stimmen im Gottesdienst um 16.30 Uhr in Wolfenschiessen

Der liturgiemusikalische Höhepunkt des Kirchengesangstages wird die Aufführung der dreistimmigen «Missa brevis» für Chor und Orgel (Alberick Zwysig) unter Leitung der Verbandsdirigentin Ruth Mory-Wigger und in Begleitung der Stanser Organistin Judith Gander-Brem sein.

**mehr: [www.kmv-nw.ch](http://www.kmv-nw.ch)**

den Chören, heute haben Ateliers und Workshops Bildungsfunktionen. So reicht das diesjährige Programm vom wieder entdeckten gesungenen Morgenlob über Ateliers wie Liturgiekunde, Gregorianik, Musiklehre, liturgischen Tanz, Kanon und Rhythmik, Stimmbildung und Generationenchor bis zur abendlichen Eucharistiefeier. War vor 50 Jahren cäcilianische Strenge im lateinischen Ritus tonangebend, kommt jetzt kirchenmusikalische Pluralität diverser Stilrichtungen dem Umbruch und Wandel kirchlicher Institutionen und Traditionen entgegen. Die Kirchenchorlandschaft ist bunt geworden.

Als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem seriösen Wirken des KMV NW für gute Stimmung im Dekanat ist die grosszügige finanzielle Unterstützung durch Landeskirche, Kirch- und Kapellgemeinden sowie den Lotteriefond Nidwaldens zu sehen.

*Christian Schweizer*

### Haben Sie Lust mit Menschen aus anderen Kulturen regelmässig Zeit zu verbringen?

Die Katholische Kirche Nidwalden vermittelt Einheimische und Fremde und führt sie in «Tandems» zusammen. Gemeinsam deutsch sprechen, den Spielplatz besuchen, spazieren gehen oder Bewerbungen schreiben. Durch Ihr freiwilliges Engagement tragen Sie zu einer erfolgreichen Integration bei und gewinnen einen Einblick in eine andere Kultur und Lebensweise.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse: [mirjam.wuersch@kath-nw.ch](mailto:mirjam.wuersch@kath-nw.ch); 041 610 84 11

**mehr: [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch) / Dienste / Diakonie**

Ferien für Nidwaldner Frauen

## Einmal ein paar Tage Ferien – das wäre toll

**Vom 31. März bis 07. April 2019 findet die nächste Ferienwoche für Nidwaldner Frauen statt. Das Angebot kann auch von Frauen genutzt werden, die sozial oder gesundheitlich belastet sind, deren finanzielle Situation aber einen Selbstkostenbeitrag zulässt.**

Fällt Ihnen hie und da die Decke auf den Kopf, weil Sie nicht mehr wissen, wie Sie den Anforderungen des Alltags gerecht werden? Den Haushalt, die Bedürfnisse der Familie, die Betreuung der Kinder, die Anliegen der Schule und das Mittragen zum Erwerbseinkommen unter einen Hut zu bringen übersteigt häufig die Belastungsgrenze – insbesondere dann, wenn Sorgen um die Gesundheit, die finanzielle Sicherheit oder Beziehungsprobleme zusätzlich Kraft kosten.

In diesem Moment selber Ferien zu organisieren ist ein Ding der Unmöglichkeit. Doch Ferien wirken häufig Wunder. Das zeigen Aussagen von Teilneh-



*Ein Mal in aller Ruhe ein Buch lesen. Die «Ferien für Nidwaldner Frauen» wirken Wunder.*

*Bild: fotolia.com*

«Ferien für Nidwaldner Frauen»  
Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.kath-nw.ch](http://www.kath-nw.ch) (Dienste / Diakonie / Angebote) oder direkt bei Mirjam Würsch: [mirjam.wuersch@kath-nw.ch](mailto:mirjam.wuersch@kath-nw.ch), 041 610 84 11.

Anmeldung bis am 15. Februar 2019 an  
Präsidentin Heidi Zimmermann, Vorderegg,  
6373 Ennetbürgen  
[h.w.zimmermann@gmail.com](mailto:h.w.zimmermann@gmail.com)  
041 620 38 83

Spendenkonto:  
Verein Ferien für Nidwaldner Frauen  
Raiffeisenbank Nidwalden  
IBAN CHF73 8122 2000 0086 9654 7

merinnen der letzten Ferien: «Ich habe seit Jahren nicht mehr so viel gelacht» oder «ich werde viel auf diese Woche zurückschauen». Das Kurz- und Feriencenter Ländli in Oberägeri an ruhiger Lage in idyllischer Landschaft gelegen bietet mit seinen geschmacksvoll eingerichteten Einzelzimmern den idealen Rahmen für eine wohltuende Auszeit. In einer Gruppe von maximal 10 Frauen, begleitet von Karin Gerber, stehen gemeinsame Aktivitäten in der Natur und kreatives Tun auf dem Tagesprogramm. Es bleibt aber auch immer Zeit, sich zurück zu ziehen, ein Buch zu lesen und die Stille zu geniessen.

Dank Spenden und Zuwendungen von Stiftungen ist es dem Verein «Ferien für Nidwaldner Frauen» möglich, dieses Ferienangebot für Frauen in finanziell schwierigen Lebenssituationen kostenlos an zu bieten.

*Mirjam Würsch*

mehr: [www.kath-nw.ch/dienste/diakonie](http://www.kath-nw.ch/dienste/diakonie)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

www.unilu.ch/infotag-rpi  
Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld der Religionspädagogin / des Religionspädagogen in den Bereichen Schulischer Religionsunterricht, Gemeindekatechese und kirchliche Jugendarbeit  
SA 17.11.2018, 10.15 Uhr  
Universität Luzern, Luzern

### Interreligiöses Friedensgebet

www.woche-der-religionen-nidwalden.ch  
Hindus, Buddhistinnen, Muslime, Juden, Baha'i und Christinnen beten, singen und essen gemeinsam  
SA 10.11.2018, 18.00 Uhr  
Kapuzinerkloster Stans

### Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch  
mit Martin Heini  
SA 10.11.2018  
11.30 Uhr, Pfarrkirche Stans

### Benefizkonzert

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Vokalensemble «piu mosso», Winterthur  
SA 17.11.2018, 17.00 Uhr  
Kapuzinerinnenkloster Stans

### Elisabethenfeier

www.frauenbundnw.ch  
60 Jahre Frauenpower. Das Solidaritätswerk des Frauenbundes feiert und sammelt zu Gunsten des Elisabethenwerks  
MO 19.11.2018, 19.30 Uhr  
Kapuzinerinnenkloster Stans



Fachstelle KAN Katholische Kirche Nidwalden

## Kirche – quo vadis

33 Jahre Fachstelle KAN



## Impulsreferat - Podiumsdiskussion Festakt - Apéro riche

Freitag, 09. November 2018  
19.00 Uhr Oeki Stansstad

Herzliche Einladung an alle Interessierten

### Auf dem Podium miteinander im Gespräch



Schwester Ingrid Grave  
Lehrerin, seit 1960 Dominikanerin von Ilanz  
1982–1994 Mitglied im Leitungsteam der Ordensgemeinschaft  
1994–2000 Moderatorin der sonntäglichen «Sternstunden» des Schweizer Fernsehens  
2 Jahre Sprecherin des «Wort zum Sonntag»  
Seit 2002 engagiert in Oekumene und Seelsorge in Zürich



Markus Limacher  
Pastoralassistent  
Gemeindeleiter Emmetten  
1993–2007 Mitarbeiter der KAN



Thomas Wallimann-Sasaki  
Dr. theol.  
Sozialethiker



Silvia Brändle Amstad  
lic. theol. / Pastoralassistentin  
Ausbilderin FA  
seit 2007 Mitarbeiterin der KAN

mehr: www.kath-nw.ch